

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Husvóthy & Hoffner, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 6. August 1913.

Nummer 63.

Achtung Gewerbetreibende!

Die Wahlen der Delegierten der Arbeiterversicherungskassa haben als Begleitererscheinung des Meritums wieder den Reflex eines Erbübels an die Oberfläche geworfen, die Symptome eines Gebrechens, einer moralischen Fäulnis, welche seit Jahren am Körper des Lugoser Gewerbestandes nagen und eine gesunde Entwicklung, einen Fortschritt, ein Erstarken, einen Aufschwung verhindern und unmöglich machen. Man sah nämlich anlässlich dieser Wahl die Lugoser Gewerbetreibenden, wie seit Jahren so oft, anstatt einheitlich und stark, in zwei Lager geteilt, die sich, ohne daß sie es selbst wüßten warum, wie erbitterte Feinde gegenüberstanden, in geteilten Lagern einander bekämpfen. Der alte Fluch, der seit Jahren auf dem hiesigen Gewerbestande lastet: die Uneinigkeit, der Unfriede, der Zwiespalt kam auch diesmal wieder zur Geltung, ohne daß sich die einander bekämpfenden Fraktionen Rechnung darüber ablegen könnten, warum sie sich eigentlich bekämpfen.

Es ist begreiflich, daß sich Menschen in verschiedene Lager teilen, welche durch althergebrachte, leider noch nicht überwundene, noch nicht besiegte Vorurteile wie z. Beispiel verschiedene Nationalität, Rasse, Konfession seit Jahrhunderten von einander geschieden sind. Es ist begreiflich, wenn Leute sich befehden, welche verschiedenen politischen Prinzipien mit Leidenschaftlichkeit huldigen! Daß aber ein Stand, daß Bürger derselben Stadt, ja Freunde und Brüder sich einer Lappalie, eines ganz geringfügigen Umstandes halber gegenseitig anfeinden, daß sie sich von Parteiführern, von persönlichen Feinden als Werkzeug gebrauchen lassen, daß sie sich von Agitatoren, die ihre persönliche Rache befriedigen, ihrem Hass fröhnen, ihren Trotz zur Geltung bringen wollen, ins Schlepptau

nehmen lassen, zeugt von Energielosigkeit, von sklavischer Unterordnung, von Mangel jeder Selbständigkeit.

Wie soll sich die Lugoser Gewerbeschafft zu ernsteren, zu wichtigen, bedeutenden Aktionen emporraffen können, wo ein einheitliches, solidarisches Vorgehen notwendig ist, wenn die dem Gewerbestande innewohnende moralische Kraft zu solchem frivolen Spiel aufgebraucht wird?

In anderen Städten blüht und floriert der Gewerbestand! Man errichtet Lehrlingsheime, Korporationspaläste, Volksbibliotheken, Gewerbeschulen, man sorgt für den geistigen Fortschritt der Gewerbetreibenden, fördert ihre finanziellen, ihre materiellen Interessen und bei uns in Lugos vergeudet und verpraßt man die dem Gewerbestande innewohnende Kraft zur Entscheidung der lächerlichen, irrelevanten Frage: ob der Direktionspräsident der Krankenkassa *Kokay* oder *Szidon* heißen soll?

Wir wollen es hier ununtersucht lassen, welcher von den genannten Herren der würdigere oder der fähigere wäre, fragen aber bloß, ob es wohl auch die Mühe gilt, und ob es für die Lugoser Gewerbeschafft von so wichtigem Interesse ist, ob *Szidon* oder *Kokay* aus dem Kampfwahl siegreich hervorgeht, daß sie sich seit Wochen verheßen, gegeneinander aufzureizen, in feindliche Lager teilen lassen!

Ist die Lugoser Gewerbeschafft dazu berufen, sich vor den Wagen einzelner Streber spannen zu lassen und der Schleppträger ihrer Ambition, ihrer krankhaften Eitelkeit oder ihres sich verzehrenden Hasses zu sein? Wenn diese Herren untereinander eine alte Rechnung abzutragen haben, so sollten sie das untereinander ausmachen. Wie lange wird man eigentlich mit unserem Gewerbestande ein so frivoles Spiel treiben?

Wann werden eigentlich unsere Gewerbetreibenden sich emporraffen, sich er-

mannen und die Heger, die Störenfriede von ihrer Türe weisen, um sich zu ernsteren, zu höheren Zwecken in Freundschaft und zu gemeinsamer ernster Arbeit zu vereinen?!

Tagesneuigkeiten.

Hochwassergefahr in Lugos.

Die Hochwassergefahr scheint sich bei uns zu stabilisieren und bedrohte uns in diesem Sommer am vergangenen Sonntag schon zum dritten Male und zwar in noch viel gefährlicherer Weise als dies anfangs Juli der Fall war.

Sonntag verbreitete sich schon in den Morgenstunden das Gerücht, daß uns eine Hochwassergefahr bevorsteht und die Telefonmeldungen von Karansebes berichteten, daß das Wasser, obwohl der Pegel schon damals eine bedenkliche Höhe erreicht hatte, noch um circa 2 Meter steigen werde. Das Wasser schwoll tatsächlich immer mehr und mehr, stieg von 21 bis 28 in rapidem Tempo, so daß für die am Temesufer wohnenden Parteien Vorkehrungsmaßregeln getroffen werden mußten. Diese erwiesen sich besonders in den Nachtstunden für höchst notwendig, da die Temes in konstantem Steigen begriffen war.

Was für Verheerungen die Fluten zwischen ihrem Wege von Karansebes bis Lugos angerichtet haben muß, konnte man daraus ersehen, daß das Wasser hunderte u. tausende von Garben mit sich schwemmte, was für die armen Landleute, die es betraf, den vollständigen Ruin bedeutet.

In Lugos erreichte das Wasser um 3 Uhr morgens seinen höchsten Stand, als auf dem Pegel nämlich schon die Nummer 37 erreicht war. Das Wasser war an den niederen Uferstellen, wie auf dem Johannisplaz, in der Promenade aus den Ufern getreten und die Situation begann von Minute zu Minute kritischer zu werden. In den bedrohten Gassen, besonders auf der rumänischen Stadtseite war die Bevölkerung die ganze Nacht hindurch wach und mit Vergung ihrer Habseligkeiten beschäftigt. Es hatte den Anschein, daß sich die vorjährige Katastrophe mit all ihren Schrecken wiederholen werde.

Von 3 Uhr morgens an aber begann das Wasser zu sinken, so daß bis zum Morgen die Gefahr gänzlich abgewendet wurde. Trotzdem richtete das Wasser wieder sehr bedeutenden Schaden an.

In Lugos hely stehen sämtliche Felder und ein Teil der Gemeinde unter

Wasser. In G a v o s d i a wurden die Felder ebenfalls überschwemmt und die Holzbrücke weggerissen. In L u g o s wurden die Holzner'sche und Muschong'sche Dampfziegelei vollständig unter Wasser gesetzt und hunderttausende von Lehmziegeln vernichtet. Riesigen Schaden verursachte das Wasser in den Gemeinden K o f e l y und S z i l h a, deren Felder wieder ganz unter Wasser stehen, so, daß die Mais- und Kartoffelreife gänzlich vernichtet wurde.

Auch in den Straßenkörpern hat das Wasser abermals immensen Schaden verursacht. Am übelsten wurde der Bahnkörper der L u g o s—M a r o s i l l y e r Strecke mitgenommen, auf welcher sowohl der Personen-, als Frachtenverkehr bis auf Weiteres eingestellt werden mußte.

Amtsübernahme.

Staatsanwalt Dr. Kristof F e h e r ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat die Leitung der Staatsanwaltschaft wieder übernommen.

Hymen.

Am 17. d. M. nachmittags 6 Uhr findet die Trauung des Nagykündaer Arztes Dr. Leo M a r k u s mit Fräulein Hilda S z a l i n k y statt. Die kirchliche Zeremonie wird im Hause der Mutter der Braut vollzogen.

Urlaubsantritt.

Kön. Staatsanwalt Franz B o b a y hat am 4. d. Monat einen sechswöchentlichen Urlaub angetreten.

Zur Delegiertenwahl der Krankenkassa.

Sonntag vormittags hat die Wahl der Delegierten der Krankenkassa stattgefunden. Das Wahllokal der Arbeitsgeber befand sich im Gebäude der Staatselementarschule, jenes der Arbeiter in der Turnhalle des Obergymnasiums. Den ganzen Vormittag herrschte vor beiden Wahllokalitäten so reges Leben, die Kortische raunten so eifrig hin und her, die Fiaker rollten so unaufhörlich um neue Wähler abzuholen, als wenn man wenigstens den Präsidenten der Vereinigten Staaten hätte wählen sollen. Das Wahlergebnis läßt sich wohl noch nicht ziffermäßig konstatieren, da doch erst die Stimmzettel aus der Provinz einlaufen müssen. Nichtsdestoweniger läßt sich aus den bisher eingelaufenen Meldungen konstatieren, daß die Szidonpartei einen glänzenden Sieg davongetragen und mit erdrückender Majorität aus der Urne hervorgehen wird. Wir glauben und hoffen nun, daß sich Herr K o f a y & Consorten diesem Plebiszit mit Resignation unterwerfen und keinen ferneren Zwist provozieren wird. Denn wie sehr wir auch die unbedingten Fähigkeiten des Herrn Kofay zu würdigen vermögen, halten wir es schließlich doch für unschicklich, sich, wo es sich lediglich um Vertrauen und Sympathien, um eine Ehrenstelle handelt, quasi aufdrängen zu wollen! Wir beleuchten übrigens die üblen Folgen eines solchen Vorgehens an anderer Stelle unseres Blattes!

Todesfall.

Der Druckereileiter der hies. Adolf Auspitzschen Druckerei, Josef M a r t i, wurde von einem heftigen Schicksalsschlage ereilt, indem seine Gattin geb. Anna R u d a am 4. d. im 29. Lebensjahre nach längerem Leiden in ein besseres Jenseits abberufen wurde. Neben dem gramgebeugten Gatten trauern 4 unmündige Waisen an der Bahre der allzufrüh verschiedenem jungen Frau. Das Leichenbegängnis wird Mittwoch den 6. d. M. nachmittags um 5 Uhr aus dem Trauerhause in der Heuffelgasse nach r. kath. Ritus stattfinden.

Das Sommerfest des Gewerbeliederkränzes.

Trotz des ungünstigen Wetters hatte die am vergangenen Sonntag in der Konfordia veranstaltete Sommerunterhaltung des Gewerbeliederkränzes einen so ausgezeichneten Erfolg, wie er in letzterer Zeit nicht verzeichnet werden konnte. Infolge des Regens mußte das Gartenfest wohl unterbleiben, desto gemüthlicher und lustiger aber gestaltete sich die Unterhaltung abends im geschlossenen Raume. In heiterster Stimmung gruppieren sich die braven Sänger um die Tische und unter Leitung ihres genialen Chorleiters Jmre S c h w a c h erschollen herrliche Männerchöre, fröhliche Weisen, herzerhebender Gesang — mit Liebe und Lust, aus dem Herzen gesungen und zum Herzen dringend. Wir sehen sie recht gerne unsere braven Liederkränzler so vereint in wahrer, edler, begeisternder Freundschaft, umschlungen von Harmonie und fern vom garstigen Parteihader, der am selben Tage sie in feindliche Lager teilte. Und eben deshalb k ö n n e n wir es nur verdammen, und strengstens verurteilen, wenn die politischen Parteiführer ihr garstiges politisches Lied auch in den Liederkränz ein-schmuggeln wollen, wenn sie auch hier im Schoße der Freundschaft und Harmonie ihre Sprengminen legen, um Uneinigkeit zu stiften. Der Geselligkeitsverein, der brave Liederkränz muß und soll eine geweihte Stätte bleiben, eine Festung an welcher die Giftpfeile des Parteihaders keine Bresche schlagen sollen! Die spontanen Ovationen, mit welchen die Sangesbrüder ihren derzeitigen Präses Herrn Arpad L o t h umfingen und umringen liefern einen Beweis für die wohlverdienten Sympathien die sich Herrn L o t h trotz der kurzen Zeit seiner Wirksamkeit errungen und die Ambition, die Opferwilligkeit des jetzigen Präses lassen hoffen, daß der Verein unter seiner Leitung erblühen und erstarken wird. Viel Applaus erntete auch Chorleiter J. Schwach. Nach einem flotten Tanze erfolgte eine Schönheitskonkurrenz, bei welcher die bildhübsche Frau Cäcilie B i l d den Sieg davontrug. Die flotte Unterhaltung währte bis zum Morgen.

Auf Urlaub.

Der Zahntechniker Emil W ü r s c h i n g trat heute eine Erholungsreise nach Ujvidel an, von welcher er am 18. d. zurückkehrt.

Die Buziaser Sensation.

Wir berichteten unlängst von dem unliebsamen Abenteuer, welches die Kaufmannsgattin Frau Karl L u f t i g in Buzias zu bestehen hatte. Wie man uns nun mitteilt, wurde Frau Lustig nicht verhaftet, sondern nur auf Grund eines falschen Verdachtes in Beobachtung genommen, jedoch nach erfolgter Aufklärung sofort wieder rehabilitiert.

Hundesperre.

Ein wütender Hund hauste vor einigen Tagen in der Stadt und biß mehrere Hunde, von denen einige bereits eingefangen wurden. Mit Rücksicht auf diesen Zustand ordnete der Stadthauptmann eine 40-tägige Hundesperre an.

Gefährliche Erdabstürzungen.

Auf der Landstraße zwischen Delenyes und Dhabicza kommen zufolge des Hochwassers häufig Erdabstürzungen vor, welche in letzterer Zeit die Passanten in arger Weise bedrohen, da sich durch die Lockerung des Erdreiches große Felsblöcke am Gelände lösen. Es wäre dringend geboten eventuellen Unglücksfällen durch eine Schutzwand vorzubeugen und wäre es Pflicht der betreffenden Ortsvorstellungen und Stuhlämter dem Bizegespan hierüber Meldung zu erstatten.

Zur Lugoser Brückenfrage.

Es ist geradezu fabelhaft mit welcher Indolenz am Stadthause die Brückenfrage behandelt wird und doch tritt dieselbe bei jeder neuerlichen Wassergefahr immer mahrender und dringender in den Vordergrund. Die beiden, durch die Temes geteilten Stadteile, stehen im regen wechselseitigen Verkehr und wir haben nun trotzdem nur eine Brücke! Hat man schon am Stadthause die Konsequenzen der Eventualität überdacht, was für Kalamitäten entstehen könnten, wenn nun auch diese einzige Brücke einmal durch das Hochwasser einen solchen Defekt erliefte, daß man den Verkehr auf derselben einstellen müßte?! Wie schon so oft, wiederholen wir auch jetzt unsere dringende Mahnung, daß die Brückenfrage an kompetenter Stelle je energischer urgirt werde.

Großer Brand.

Montag nachmittags um 5 Uhr signalisierte die Sirene am Kirchturme einen Brand und alsbald verbreitete sich in der Stadt die Kunde, daß die Muschong'sche Ziegelei in Flammen stehe. Mächtige Rauchwolken und hochaufliegende Flammen ließen schon von Weitem erkennen, daß es sich um einen Riesenbrand handle. Durch das weithin vernehmbare Säusen der Sirene allarmiert eilte die freiwillige Feuerwehr sofort zum Brandplatz, doch konnte sich ihre Aktion nur auf die Bewachung der Nebengebäude beschränken, denn der große Ringofen und die Trockenkammern standen bereits in lichterlohen Flammen, so daß an ein Löschen nicht mehr zu denken war. Der Riesenbrand bot einen schauerlichen Anblick. Das ganze, riesige Objekt, welches den Flammen zum Opfer fiel, war von tiefem Wasser umringt. Das Wasser war bereits Tags vorher in die Wohnungen der Arbeiter gedrungen, so daß diese mit ihren ärmlichen Habseligkeiten delogiert, mit Weib und Kind im Freien kampierten und ein Bild des Elendes darboten. Zur Rettungsaktion waren außer der Feuerwehr, welche besonders zur Rettung des Maschinenhauses und übrigen Nebengebäude eine heroische Tätigkeit entwickelte, war auch die Militärberbereitschaft und zahlreiche Arbeiter der anderen Muschong'schen Ziegelei herbeigeeilt und das Feuer erlosch erst in den späten Abendstunden. Über das Entstehen des Brandes zirkulieren verschiedene Versionen und wird die Untersuchung berufen sein, die eigentliche Ursache zu konstatieren. Der Schaden beläuft sich auf zirka 500.000 Kronen.

Französische Unternehmer in Delinyest.

Sonntag begaben sich mehrere Vertreter eines französischen Finanzkonsortiums in Begleitung zweier Temesvarer Advokaten nach Delinyest, um die in der Gemarkung der Gemeinde befindliche Eisenmanganlager behufs eventueller Erwerbung und Exploitation zu besichtigen.

Eine Schwebebahn über die Donau.

Die Kettenbrücke zwischen Ulfos und Pest wird im nächsten Jahr gesperrt, weil sie ausgebessert werden soll. Nun ist dem Handelsministerium von einer Maschinenfabrik das Projekt unterbreitet worden, mit einem Kostenaufwand von einhalb Millionen Kronen auf der Südseite der Kettenbrücke während der Umgestaltungsarbeiten eine Drahtseilbahn zu errichten, die Waggons haben soll, welche hinreichen werden, um den Personenverkehr der bisher über die Brücke gegangen war, mit Hilfe dieser Drahtseilbahn aufrecht zu erhalten. Die Fabrik verlangt keine höhere Gebühr, als bisher bei der Brückenmaut oder beim Propeller gezahlt wurde.

Sie können ruhig schlafen

wenn die Wäsche über Nacht mit Frauenlob - Waschextrakt eingeweicht wird, löst sich der Schmutz von selbst rasch und leicht. Und rasch und leicht wird am Waschtage die Wäsche durch SCHICHT-Seife mit dem HIRSCH rein und blendend weiss, denn Frauenlob und „Schicht-Seife“ bleichen wie die Sonne!

Die Reinheit und Unschädlichkeit von „Schicht-Seife“ und Waschextrakt „Frauenlob“ wird mit Kronen 25.000 — garantiert.



Nicht im Traume

können Sie ahnen, wieviel Ärger und Mühe Sie sparen, wenn Sie ausser „Frauenlob“-Waschextrakt und „Schicht-Seife“, keinerlei andere Waschmittel kaufen. Sie erhalten gute Ware zu mässigem Preise und schonen Ihre Wäsche und ebenso Ihr Wirtschaftsgeld!

Die Reinheit und Unschädlichkeit von „Schicht-Seife“ und Waschextrakt „Frauenlob“ wird mit Kronen 25.000 — garantiert.

Band säge als Staatssubvention.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt die Holzindustriellen ihres Rayons, daß eine das Besitztums des Staates bildende Bandsäge (700 m) frei wird. Wer diejenige als Staatssubvention zum Gebrauche erhalten will, möge sich bis 15. d. M. an die Handels- und Gewerbekammer wenden.

Footballmathe in der Honvedkaserne.

Es ist allenfalls ein löbliches Beginnen und eine erfreuliche Erscheinung, daß der beliebte Oberst Desider v. Molnar in der hiesigen Garnison nebst den vorschristsmässigen militärischen Übungen auch den modernen Sport einbürgerte. So hat Sonntag nachmittags zwischen einer gewählten Truppe des Temesvarer 61. Inf.-Reg. und einer Truppe der hies. Honvedgarnison ein Footballmatch stattgefunden, welches mit einem Siege der Lugoser im Verhältnisse 4 : 1 endigte. Nächsten Samstag findet in Temesvar ein Revanche-Matche der genannten Truppen statt.

Zum Bau der Lugoser Artilleriekaserne.

Zur Überprüfung der durch den Temesvarer Architekten Tellek fertigestellten Baupläne der Lugoser Artilleriekaserne, rief Bürgermeister Dr. B a l t e s c u für den 4. d. M. eine gemischte Zivil- und Militärkommission zusammen. Daß aber bei den heutigen Geldverhältnissen der Bau der Artilleriekaserne auch dann noch nicht in Angriff genommen wird, wenn diese Kommission die Pläne auch gutheissen sollte, ist selbstverständlich, obwohl dies zu bedauern ist, da die Erhaltung und Vermehrung der Garnison zu den vitalsten Interessen der Stadt gehören.

„Die Muritat von Egenstochau“

betitelt sich eine vom vom Verlage des bekannten antiklerikalen „Tiroler Wasfl“ in Innsbruck soeben herausgegebene ergötzliche Buschiade, die in dem sonst so trocken geführten Kampfe gegen das schwarze System in so glücklicher Weise den Humor ins Treffen führt, daß das 120 Seiten umfassende Büchlein mit Recht als eine „Medizin für Melancholiker“ bezeichnet werden kann, bei deren geistigen Genuß Totfranke sich gesund lachen müssen. Da die Herausgabe der „Muritat von Egenstochau“ obendrein aus einem tiefesten Grunde geschah, wie aus dem Buche ersichtlich ist, können wir unseren Lesern die Bestellung dieses Werkes („Tiroler Wasfl“-Verlag in Innsbruck, Preis 1 K) nur wärmstens empfehlen.

Wiederaufnahme des Verkehrs der Orient-Expreszüge.

Wie die Direktion der kön. ung. Staatsbahnen mitteilt, werden die Ostende-Orient-Expreszüge ab 3. August zwischen Werciorova-Bukarest-Constanza wieder fahrplannässig höchstens dreimal verkehren, so daß auch die ungarischen Anschlußzüge Budapest-Orsova-Werciorova in Verkehr gesetzt werden. Es erfolgte die erste Abfahrt ab Budapest am 2. August, abends 11 Uhr 30 Minuten, in der Gegenrichtung von Constanza erste Ankunft in Budapest am 7. August.

Redaktions- und Druckerei-Telefon für Ugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

A bozovicsi járás főszolgabírájától.

Szám: 2769/1913 kig.

Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény megye bozovicsi járásban üresedésben levő következő

körorvosi

állásokra hirdetek pályázatot.

I. Bozovicsi kör: székhelye Bozovics község, 4500 lakossal bír, van kir. járásbíróvája, telekkönyvi hivatala, adóhivatala, 4 takarékpénztára, 5 ügyvédje, erdőgondnoksága, nagy intelligenciája, nagy heti és országos vásárjai; ezzel szemben magánorvos letelepedve nincsen, tehát magánorvosgyakorlatra megfelelő kilátás van. Körhöz tartozik: székhelyen kívül Perebő, Pattás, Óborloveny, Bánya és Ógerlistye községek, összesen 13.856 lakossal.

II. Dalbosfalvai kör: székhelye Dalbosfalva, a körhöz tartozik még Ósopot, Nagylaposnok, Mocsáros, Gerboocz, Ujsopot és Almásróna, összesen 10271 lakossal.

III. Nérahalmos kör: székhelye Nérahalmos, a körhöz tartozik: Nérahalmos, Putna, Cseherdős, Ujborloveny, Porhó, Kislaposnok, összesen 6000 lakossal.

A körorvosok fizetése az 1909. évi XXXVIII. tc. értelmében 1600 K megfelelő körpótlékkal, 600 K fuvardij, a bozovicsi körorvos részére 500 K, a többi részére 400—400 K lakpénz. Szabályrendeletileg megállapított látogatási díjak.

Megjegyzem még, hogy addig míg az összes állások betöltve nincsenek, a betöltetlen körökre a megválasztott körorvost fogom helyettesíteni.

Felhívom a pályázni óhajtó orvos tudor urakat, hogy pályázati kérvényüket folyó évi augusztus hó 31-ig annál inkább adják be hozzám, mivel az elkésztett érkezőket figyelembe nem vehetem.

A választást később fogom kitűzni és erről pályázókat külön kiértékelni.

Bővebb felvilágosítást alólírott főszolgabíró készséggel ad.

Kelt Bozovicson, 1913 július 25.

Hrgalás Samu, főszolgabíró.

Zur Herbestdüngung!

ECHTES TOMASMEHL

Original Stein-Marke ist das beste u. billigste Phosphorsäure-Düngemittel! Nur echt, wenn in diesen Sack gefüllt und mit Original-Plombe versehen ist. Jeder Sack trägt den Prozentgehalt der Ware. Vor Fälschungen wird dringendst gewarnt. Es wird auf die gegenwärtigen äusserst billigen Preise besonders aufmerksam gemacht.

Wilhelm Kalmár

Generalvertreter der Tomaspophatfabriken, Berlin, Budapest, VI., Andrássy-ut 49

Thomasschlacke

18953 – 1913. J. ig. szám.

Az aradi m. kir. Jóságigazgatóságtól.

Árverési hirdetemény.

Az alább felsorolt bértárgyak haszonbérbeadása végett, az alább megnevezett helyeken és napokon d. e. 9 órakor — felsőbb jóváhagyás fenntartásával, — nyilvános versenytárgyatás fog tartatni, melyen úgy szóbeli mint írásbeli ajánlatok tehetők.

Bánatpénzül az árverés megkezdése előtt a kikiáltási ár 10%-a teendő le.

A zárt írásbeli ajánlatok 1 koronás bélyeggel ellátva, lepecsételve, kellő felirattal és az előirt bánatpénzzel felszerelve — az árverés megkezdéséig, az árverés megtartásával megbízott hivatalhoz adandók be.

Ezen ajánlatokban a bérbe venni szándékolt terület pontosan megjelölendő s a megajánlott évi haszonbér nemcsak számokkal, hanem betűkkel is kiírandó tisztán, érthetően és világosan kijelentendő, hogy az ajánlattevő az árverés feltételeit ismeri és azoknak magát aláveti.

Szó és írásbeli ajánlattevők, kívánatra igazolni tartoznak vagyoni viszonyaikat és bérleti képességüket.

Oly egyénnek, akik a kincstárral szemben haszonbéri vagy egyéb hátralékban vannak, vagy akik a bérleti feltételeknek be nem tartása miatt kifogásoltattak, továbbá kik csőd, gyámság, vagy gondnokság alatt állanak, vagy akik nyereségvágyból eredő büntettért elítéltek, az árverésen részt nem vehetnek.

Elkésett vagy távirati, valamint utóajánlatok figyelembe nem vétetnek.

Bérbeadó kincstár fenntartja magának a jogot, hogy a beérkező ajánlatok közül szabadon választhasson, esetleg az ajánlatokat minden indoklás nélkül visszautasíthassa.

A részletes haszonbérleti feltételek mindazon helyeken, ahol az árverés megtartatni fog, betekintheők.

Haszonbérbe fognak adatni:

Sorszám	K ö z s é g	A bértárgy megnevezése	Terület	A b é r l e t		Kikiáltási ár		J e g y z e t	
				hold □-öl	kezdete	vége	kor.		fill.
					év, hó és nap				

I. Temesvári kincstári ispánságnál 1913. évi augusztus hó 25-én.

1	Berekutza	erdőirtás	27	349	1913 okt. 1	1919 szept. 30	1110	—
2	"	"	42	14	"	"	802	20
3	Gyüreg	Temesentuli kotumác	52	1327	"	"	1614	—
4	Kisbecskerek	korcsmaföld	18	1591	"	1914	301	—
5	"	rét és nádas	324	834	"	1919	4720	—
6	"	postaföldből	10	—	"	"	400	—
7	Magyarapácza	erdőirtás	101	849	"	"	4200	—
8	"	"	22	512	"	"	1000	—
9	"	"	40	992	"	"	1415	—
10	"	"	13	1408	"	"	542	—
11	"	"	57	982	"	"	2305	—
12	"	"	260	416	"	"	8300	—
13	"	"	107	654	"	"	3227	42
14	Nagymargitta	postaföld	37	1080	"	"	1590	—
15	"	korcsmaföld	21	—	"	"	536	—
16	"	téglavetőföld	11	—	"	"	405	—
17	Omor	erdőirtás	34	1536	"	"	1048	77
18	Tarnokszentgyörgy	"	45	345	"	"	1831	—

II. Temesrékási kincstári ispánságnál 1913. évi augusztus hó 26-án.

19	Belence	vadászati jog az egész birtokon	—	—	1913 okt. 1	1919 szept. 30	30	—
20	Hosszuág	vadászati jog	—	—	" aug. 1	" július 31	50	—

III. Facsádi kincstári telepkezelősnél 1913. évi augusztus hó 25-én.

21	Avasfalva	majorföld	38	—	1913 okt. 1	1919 szept. 30	161	—
----	-----------	-----------	----	---	-------------	----------------	-----	---

IV. Nagybecskereki kincstári ispánságnál 1913. évi augusztus hó 25-én.

22	Mozsor	Varjas sziget	52	247	1913 okt. 1	1914 szept. 30	500	—
23	"	Ada sziget	212	465	"	1915	2002	—
24	Perlasz	kusztori cölöp és rakodódij szedési jog	—	—	"	1919	100	—
25	Rezsóháza	cölöp és rakodódij szedési jog	—	—	"	"	103	—
26	Boldogasszonyfalva	holt tiszta 189 hrsz.	40	1526	"	"	—	—
27	"	" " 141. "	15	160	"	"	600	—

V. Pancsovai kincstári ispánságnál 1913. évi augusztus hó 25-én.

28	Antalfalva	Dunátóltság és tartaléktér IV. öbl.	27	832	1913 okt. 1	1917 szept. 30	132	—
29	Opáva (Opova)	Temes előtér	156	1256	"	"	605	—
30	"	"	60	—	"	"	144	—
31	"	Königsdorfi rétiföld IV. öbl.	2046	1064	"	"	5700	—
32	"	"	1409	1442	"	"	6400	—
33	Börcsa	Gizellaheini rétiföld IV. öbl.	345	04	"	"	5050	—
34	"	"	211	330	"	"	1330	—
35	Bótos	Temeselőtér	161	931	"	"	252	—
36	Uj-ozora	Temeselőtér és tartaléktér	42	819	"	"	20	—

A r a d, 1913. évi július hó.

Utánnomás nem díjaztatik.

M. kir. jószágigazgatóság.